

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtämter sowie die Stadträthe zu Riesa und Strehla.

Druck und Verlag von C. F. Grellmann in Riesa.

Nr. 71.

Dienstag, den 3. September

1872.

Dieses Blatt „Elbeblatt und Anzeiger“ erscheint in Riesa wöchentlich zweimal, Dienstage und Freitage, und kostet vierteljährlich 10 Rgr. — Bestellungen werden bei jeder Buchhandlung in und um Riesa und Strehla sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Anzeigen sind ferner bevollmächtigt Haase & Söhne in Hamburg-Altona, Leipzig und Frankfurt a. M., R. Hoffe in Leipzig, B. M. Gaaß in Dresden und Eugen Bort in Leipzig.

Auction.

Das sämmtliche zum Nachlassschuldenwesen des verstorbenen Schänkegrundstückbesizers Carl Hermann Wachs in Bahra gehörige Grundstücksinventar und übrige Mobilien, darunter 1 Pferd, 4 Kühe, 2 Schweine, 11 Stück Hühner, soll den 12. September 1872, von Vormittags 9 Uhr an, in der Schänke zu Bahra versteigert werden dergestalt, daß das Vieh Vormittags 11 Uhr zum Ausgavote gelangt, und ist ein Verzeichniß der einzelnen Gegenstände in genannter Schänke öffentlich angeschlagen.
Königliches Gerichtamt Riesa, am 6. August 1872. Dr. Springer.

Bekanntmachung.

Der zweite diesjährige

Ros-, Rindvieh- und Schweinemarkt

Donnerstag, den 19. September,

wird

abgehalten. Abgaben werden nicht erhoben.
Strehla, am 2. September 1872.

Der Stadtrat.
Schreiber, Dr. G. R.

Die wirthschaftliche Wandelung.

Als wir in Nr. 69 die Vertheuerung der Lebensmittel zum Gegenstande einer Besprechung machten, berührten wir nur ganz oberflächlich die Erscheinung, deren volles Verständnis erst eine spätere Zeit zum Bewußtsein führen wird. Nichts desto weniger dürfte es den Leser anregen, mit uns die Ursachen zu prüfen, welche unserer wirthschaftlichen Wandelung zu Grunde liegen. Ganz offenbar befinden wir uns mitten in einer socialen Revolution, die ihren natürlichen Verlauf nehmen wird, ob sich der Einzelne dabei persönlich betheilige oder nicht. Gar Mancher mag freilich die Richtung der Gegenwart als eine Ausgeburt der Zeit verurtheilen, doch wird er mit seinen Argumenten, wie sie auch immer heißen mögen, weder gegen den Strom schwimmen, noch ihn aufhalten können. Der Einzelne macht seine Zeit nicht, und er ist ein Thor, wenn er sich der Vortheile nicht bemächtigt, die ihm diese Zeit bietet.

In Deutschland datirt der wirthschaftliche Umschwung vornehmlich seit den Siegen über Frankreich. Mit der politischen Wiedergeburt, welche im Gefolge dieser Siege war, erwachte ein mächtiges Vertrauen zu unserer eigenen Kraft. Während nach 1866 Handel und Wandel in einer Stagnation blieb, als ob der Krieg fort dauerte, fiel mit dem Friedensschluß von 1871 ein industrieller Aufschwung zusammen, der wohl das sprechendste Zeugniß dafür giebt, daß zurückgehaltene Kräfte sich plötzlich entseht haben und für unsere Nation ein neues Leben erwachte. Die politische Ungewißheit und Unbefriedigkeit lähmte nicht mehr den Unternehmungsgeist, der nun mit Riesenschritten vorwärts ging. Wenn dabei auch krankhafte Erregungen haften und noch haften, so ist dies ganz natürlich. Jede lang verhaltene Quelle führt Schlamm und Unkraut mit sich, bis im weiteren Verlaufe das Wasser sich klärt und alle unedlen Bestandtheile auf dem Boden abgelagert.

Aber nicht allein in den politischen Verhältnissen, in der Entwicklung unserer Industrie selbst liegt der gegenwärtige Zustand der Dinge begründet. Es sind vielleicht einige zwanzig Jahre her, daß ähnliche Erscheinungen durch Errichtung von Fabriken in's Leben traten. Diese Stabilitätsmomente sahen die niedrigsten und gewöhnlichsten Arbeiten zusammen, um durch Massenproduction Vortheile zu ziehen. Der einzelne Arbeiter wurde bei solcher Organisation gleichsam aus dem Auge der Maschine. Die Fortentwicklung, gewisse

machen die zweite Phase dieser Culturbestrebung, kennzeichnet sich nun zunächst dadurch, daß heututage die einzelne Fabrik sich bereits der Gefahr ausgesetzt sieht, durch die Association der großen Capitalien in die abhängige Lage des Einzelarbeiters herabgedrückt zu werden. Wer diesem Schicksale entgehen will, wozu ihn doch das oberste Gesetz der Selbsterhaltung antreibt, der muß seinen Credit ausnützen, um an einer Association der großen Capitalien sich zu betheiligen und dadurch sein Geschäft zu möglicher Höhe zu erheben. Solche Association bildet das vielfach beschriebene Actienunternehmen, welches jedem kleineren Capitalisten Selbstenheit giebt, an dem Gewinn, der großen Massenproduction Antheil zu nehmen.

Je mehr heute die Ansprüche an die Arbeit gestiegen sind, desto mehr fühlt letztere das Bedürfnis, alle nur möglichen Kräfte in ihren praktischen Dienst zu ziehen. Bei dem Einen ist das Geld, bei dem Anderen Fleiß und Geschicklichkeit, bei dem Dritten Wissen und Talent das Einlagecapital. Durch die gegenseitige Interessenverbindung erhöht sich die Kraft desselben dergestalt, um sich als Einzelnes vor der Abhängigkeit von der größeren Capitalmacht zu retten. Und wer möchte nicht lieber Hammer als Ambos sein? Daher rechtfertigt es sich, bei Zeiten eine solche wirthschaftliche Macht zu bilden, statt nun so oder kurzfristig abzuwarten, bis man auf dem Markt beherrschet wird, oder in dem Glauben vereinsamt, daß die Zeit sich doch noch nach unserm beschaunlichen Ansichten ändern werde. Wer nicht vorwärts will, der bleibt zurück — einen anderen Lauf der Dinge giebt es nicht.

Nun ruft selbstverständlich dieses Streben nach Concentration der einzelnen Capitalien, um möglichst hohen Ertrag daraus zu erzielen, eine Beunruhigung der kleinen Capitalisten hervor, welche sich der Höhe des Geldmarktes gegenüber nicht mehr in der Sicherheit des früheren Zinsgenusses fahlen. Es ist aber viel Geld da und deshalb billig, was in der Vertheuerung aller Lebensbedürfnisse sich kundgiebt. Der kleinere Rentier wird dadurch veranlaßt, auf Steigerung der Zinsen seines Capitals zu setzen, um im gewohnten Einkommen zu bleiben. Man nun aber das käufliche Capital beim Kaufen der Actienpapiere nicht wahllos ist, so haben letztere hohen Cours. Je höher wiederum der Cours, desto geringer der Zinsentrag. Der kleine Capitalist sieht sich daher per Association gezwungen, sich an dem großen Capital zu betheiligen, um durch

Am auffälligsten zeigt sich diese Speculationsucht in größeren Städten, weil hier alle Factoren der wirthschaftlichen Bewegung freieren Spielraum für ihr Zusammenwirken haben. Sind doch heute die großen Städte zu mächtigen Anziehungspunkten der arbeitenden Bevölkerung geworden, die hier ohne Schwierigkeit guten Lohn findet.

Wir wollen durchaus nicht behaupten, daß diese Erscheinung normal ist — im Gegentheil halten wir sie für ein Uebergangsstadium. Alle Kräfte in der Natur gleichen sich aus, und so wird auch der jähigen wirthschaftlichen Fluth die Zeit der Ebbe folgen. Das heutige Gründungsfeber wird vorübergehen und die Werthe werden sich alsdann in ihrem richtigen Ausgleiche befinden. Daß aber die jähige sociale Krisis tief in alle Verhältnisse, namentlich auch der Landwirtschaft, eingreift, darauf wollen wir später näher eingehen. (G. R.)

Tagesgeschichte.

Dresden, 30. Aug. Das Ministerium des Innern hat beschlossen, den Betrieb von Loosen, welche zu dem von dem Comité der Riddis-Vollzettel zur Hebung der deutschen Landespferdeucht zu Berlin beabsichtigten Auspielung von Zuchtferden aus dem Riddis-Vollzettel und von Gegenständen für den Landwirthschafts- und Stallgebrauch ausgegeben werden sollen, innerhalb des Königreichs Sachsen bis Ende laufenden Jahres zu gestatten.

Berlin, 29. August. Folgende regierende deutsche Fürsten werden bei der Kaiserzusammenkunft in Berlin anwesend sein: Die Großherzoge von Baden, Weimar, Schwarzburg und Oldenburg, die Herzoge von Koblenz, Koburg und Altenburg, die Fürsten von Schaumburg-Lippe, Schwarzburg-Rudolstadt und Lippe-Deimold, Kronprinz Albert von Sachsen wird in Vertretung seines königlichen Vaters gleichfalls anwesend sein. Der König von Württemberg soll beabsichtigen, in Berlin zu erscheinen, sofern der König von Bayern sich anschließt, nach Berlin zu ziehen. Außerdem wird die Ankunft vieler deutscher Statthaltern in Berlin erwartet.

— In der Pfingstlichen Reichsversammlung (Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnbahnen) haben demgegenüber Freitag gegen 9000 Aktien (Sachsen, Schwarzburg) die Aktien eingekauft, und haben die Abnahme von 20% verweigert wurde. In Folge dessen hat der

gedrückten Marktwaaren aufgestellt — für Butter 10 Sgr., für Eier a Schock 20 Sgr., für ein altes Gubn 7 Sgr., für ein junges 4 1/2 — 5 Sgr., für ein Paar junge Tauben 4 Sgr., für ein Rebhuhn 5 — 6 Sgr., für 1 Sad Kartoffeln 20 Sgr. u. s. w. Sie versichern, das seien Preise, bei denen beide Theile bestehen können und dem Marktschwandel ein Ende gemacht werde, und bitten *Ne, namentlich auch die Wohlhabenderen, keine höheren Preise zu zahlen, sondern nöthigenfalls eine Zeitlang die Butterweiber, Hölzer etc. mit vollen Händen kaimzuschicken. Wenn sie das thun würden, so würden sie sich den Dank zahlreicher bedrängter Familien erwerben.

Außer Cours gesetztes Papiergeld.

Anhalt-Pernburger Cassenscheine a 1 Thlr., 5 und 25 von 1850, 1852 und 1856, sowie a 1 Thlr. von 1859. — Anhalt-Cöthen'sche Cassenscheine a 1 Thlr. und 5 vom 1. Juni 1848. — Anhalt-Cöthen-Pernburger Cassenscheine a 1 Thlr. und 5 vom 2. März 1848. — Anhalt-Cöthen-Pernburger Eisenbahn-Scheine a 1 Thlr., 5 und 25. — Anhalt-Deffauer Cassenscheine a 1 Thlr. und 5 vom 1. August 1849 und a 10 Thlr. vom 1. October 1855. — Anhalt-Deffauer Landesbanknoten a 1 Thlr. und 5 vom 2. Januar 1847. — Baugener (Lausitzer landständische) Banknoten a 5 Thlr. von 1850 und a 10 Thlr. von 1861. — Bayerische Hypotheken- und Wechselbanknoten a 10 fl. vom 1. Mai 1841 und 1. Juni 1850. — Braunschweigische Bank- und Darlehnsbanknoten a 1 Thlr., 5 und 20 von 1842. — Braunschweigische Banknoten a 10 Thlr. Gold vom 1. Juni 1856. — Breslauer städtische Banknoten a 1 Thlr., 5, 25 und 50 vom 10. Juni 1848. — Dänische Reichsbanknoten älterer Emission von 1835 und auf einer Seite blau bedruckt. — Gotha'sche Cassenscheine a 1 Thlr. und 5 vom 30. September 1848. — Großherzoglich Hessische Grund-Rentenscheine a 1 fl., 5, 10, 35 und 70 seit 31. December 1870. — Holsteinische Cassenanweisungen von 1854. — Kurhessische Leih- und Commerz-Banknoten. — Leipziger Banknoten, alle vor dem 2. November 1851 erschienen. — Oesterreichische Banknoten, auf Conventionsmünze lautend. — Polnische Banknoten, grüne a 1 Rubel, weiße und rothe a 3 S. R. — Posener Provinzialbanknoten vom 1. December 1857, seit 31. December 1870. — Potsdamer Stadtscheine a 1 Thlr. vom 8. September 1849. — Neuch. Alt. Vinte Cassenanweisungen a 1 Thlr. vom 15. Mai 1858. — Sachsen-Weimar-Cassenanweisungen a 1 und 5 Thlr. von 1847. — Schleswig-Holsteinische Cassenscheine a 1 Thlr. (2 1/2 fl.) vom 31. Juli 1848. — Schwarzburg-Rudolstädter Cassenscheine a 1 und 5 Thlr. von 1848. — Schwarzburg-Sondershäuser Cassenscheine a 1, 5 und 10 Thlr. vom 11. März 1854, 20. December 1856 und 25. October 1859. — Württembergische 2-, 10- und 35-Gulden-scheine von 1849 und 1850.

Vorläufig noch eingelöst werden an den betr. Hauptcassen: Chemnitzer Stadtbankscheine 1. und 2. Emission a 1 Thlr. — Coburg'sche Cassenscheine a 1 Thlr. vom 22. Januar 1849 (bis 30. Juni 1874). — Königsberger Privat-Banknoten (bis zum 1. October 1872). — Kurhessische Cassenscheine a 1, 5 und 20 Thlr. — Magdeburger Privat-Banknoten a 10, 20, 50 und 100 Thlr. vom 30. Juni 1856. — Nassauer Landes-Banknoten und Landcredit-Cassenscheine. — Norddeutsche Bundes-Darlehncassenscheine von 1870 a 5, 10 und 25 Thlr. — Oesterr. Banknoten in Oesterr. Währung a 10 fl. vom 1. Januar und a 100 fl. vom 1. März 1858. — Oesterr. Staatsnoten der Banknotenform a 1 fl. Oest. W. vom 1. Januar 1858 und a 5 fl. Oest. W. vom 1. Mai 1859 (1 fl. und 5 fl. Banknoten mit rothem Ueberdrucke auf der Vorderseite), bis 31. December 1872. — Preussische Banknoten a 25 und 50 Thlr. vom 1846. — Preussische Cassenanweisungen a 1 und 5 Thlr. vom 2. Januar 1855 und Preussische Darlehncassenscheine a 1 und 5 Thlr. vom 15. April 1848. — Edl. Preuss. (Königl.) Cassenbills von 1840, 1843, 1846, 1848 und 1855. — Westfälische Cassenanweisungen a 1 und 5 Thlr. vom 20. April 1859 (bis 30. April 1873).

Die Peruanischen Guano-Lager.

In Folge der verschiedenen Mittheilungen, welche in neuerer Zeit über die Guano-Bestände Peru's in's Publikum gedrungen sind, dürfte es im Interesse der Landwirtschaft u. s. w. geboten erscheinen, diejenigen Daten zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, welche von dem Ingenieur Herrn J. F. W. Hohagen, Mitglied der Vermessungs-Commission, aller an den Küsten Peru's befindlichen Guano-Vorräthe officiell aufgenommen und bis jetzt von keiner Seite widerlegt worden sind, somit den meisten Anspruch auf Glaubwürdigkeit haben.

Derselbe sagt nämlich Folgendes:

Da die jährliche Guano-Verschiffung 400 bis 500,000 engl. Tonnen beläuft, so dürfte der laut nachfolgendem Auszuge wirklich existirende Guano-Vorrath von 32,460,897 engl. Tonnen, eventualiter 24,345,298 T. in achtundvierzig Jahren noch nicht verbraucht sein, selbst wenn der Guano-Verbrauch auf 500,000 engl. Tonnen angenommen wird.

Guano-Bestand Ende 1867. Engl. Tonnen.

1) Chincha (Inseln):	
Isla del Norte	450,000
Isla del Medio	150,000
Isla del Sur (Doncilla)	400,000
	1,000,000
2) Kleine Depots zwischen d. Guanapes und Chincha's (13° 50' 8" 36' S. B.)	1,500,000
3) Guanape la alta und Guanape la baja (Guanape-Inseln)	7,000,000
4) Macabi (Insel)	7,500,000
5) Lobos de adentro und Lobos de afuera (Lobos-Inseln)	14,000,000
6) Diverse Guano-Lager südlich von den Chincha-Inseln:	
Chyfan	280,000
Punta de Lobos	1,460,790
Guanillas	1,912,505
Pabolon de Pica	2,975,000
Puerto Inglez	1,292,500
Nach Par Soldan	7,920,795
Ich schätze diese Depots auf	8,960,797
	34,960,397

Davon geht ab:
Verlust beim Einladen 13%
Weitere Verluste . . . 12%
25% = 8,740,099
26,220,298
Verbrauch von Ende 1868 bis 1872 2,000,000
Summa 24,220,298

Familiennachrichten.

Verlobt: Dr. Dr. jur. Alfred Engel in Leipzig mit Fräulein Goldschmidt in Neudorf. — Dr. Rud. Weinmann mit Fräulein Rade in Chemnitz. — Dr. Wenzelberger, Exped. Reichard Pöcker mit Fräulein R. Körner in Annaberg. — Dr. C. Jul. Reichelt in Dresden mit Fräulein Eber. Seibert in Weidau. — Dr. Kaufm. Herrn. Kubicki mit Fräulein Lina Köstlinger in Dresden. — Dr. Rm. Alb. Göttermann mit Fräulein Anna Koch in Lauenb. B. — Dr. Distel. Rich. Sch. mit Fräulein Emma Naumann in Dresden. — Dr. Ad. Hidenwirth in Leipzig und Anna Wirth in Chemnitz. — Dr. Premierlith. u. Prigade-Maj. Mor. Spalteholz mit Fräulein Ant. Voretz in Weidau. — Dr. Lehrer Herrn. Gulik in Gohlis bei Leipzig mit Fräulein Marie Hoffmann in Nieschen b. Halle. — Dr. Herrn. Vauthen mit Fräulein Julie Fiedler in Leipzig. — Dr. Dr. med. Erwin Schöpfer mit Fräulein Clara Ewert in Leipzig. — Dr. Neubold Wörig in Hausdorf b. Goldzig mit Fräulein Anna Seidel in Weidau. — Dr. prakt. Arzt Dr. med. Rich. Wagner mit Fräulein Waid. Hübel in Chemnitz. — Dr. Dr. Kaufm. Carl Reimann in Chemnitz mit Fräulein Ernest. Wege in Weidau.
Getraut: Dr. Herrn. Reichenbach mit Fräulein Ottilie Seiffert in Leipzig. — Dr. R. Schöber mit Fräulein Leticia Baum in Dresden. — Dr. Hl. St. -Mittl. Otto Müller in Freiberg mit Fräulein Alma Krübel aus Weidenbrunn b. Chemnitz. — Herr. Redr. Rameke in Leipzig mit Fräulein Anna Marbesius aus Dersberg. — Dr. Herr. Amts-Controll. Wilt. Franke in Weidau mit Fräulein Clara Heymann aus Weidau. — Herr. Lehrer R. Böhler mit Fräulein Clara Martini in Weidau.
Geboren: Ein Knabe: Dr. L. St. -Rath. Ad. Hüttner in Leipzig; Dr. H. H. H. in Weidau; Dr. Rudolf Franke in Chemnitz; Dr. W. H. Franz Eilhard Schulze in Weidau; Dr. Friedr. Sannert in Nieschen. — Ein Mädchen: Herr. Ernst Köh in Leipzig; Dr. Conrad. Flög in Leipzig; Dr. Amtshauptmann Ernst zu Wünder in Wünder i. B.; Dr. W. H. in Weidau; Dr. Baumeister Meißner in Weidau; Herr. prakt. Arzt H. Gutze in Altchemnitz.
Gestorben: Frau Jenny Louise Freilrau von Düben geb. v. Haug in Dresden; Frau Agnes Wirth, verm. Oberlehrer Naumann geb. Schmidt in Weidau; Herr. Dr. Carl Ludwig Uolmanus in Weidau; b. Leipzig; Frau Caroline Gerlach geb. Petermann in Weidau; Dr. Schuldr. Johann August Schrappe in Weidau; Dr. G. Köhner in Weidau; eine T. Dr. Friedrich aus Weidau; Sec. -Rath. b. Weidau; f. Sagenberg; Dr. 108. in Leipzig; Dr. G. G. in Weidau; Herr. Dr. H. in Weidau; Frau Joh. Sophie verm. Unterhändler; Herr. Dr. H. in Weidau; Frau Joh. Sophie verm. Unterhändler; Herr. Dr. H. in Weidau; Frau Joh. Sophie verm. Unterhändler.

Gräbner in Kollitz; Dr. Färgerhüll. Max Herrm. Lange in Chemnitz; Frau Emilie verm. Ad. Dehlich geb. Pisch aus Chemnitz (+ im Bade Zamenau); Frau Minna verm. Engel geb. Rosenbaum in Weidau; Frau Paul. Aug. Schmede geb. Wichter in Weidau; Dr. L. Struer-Ginn. Christ. Wilt. Doehler in Weidau; Frau Emilie Pusch geb. Schick auf Kollitz; Dr. Kaufm. Emil Bergelt in Annaberg; Herr. Dr. G. Postmann in Weidau b. Dresden.

Tages-Kalender.

Abfahrten der Eisenbahnzüge von Nieschen.
Nach Dresden: Morgens 7 Uhr 13 Min. (1.-3. Cl.)
Morgens 9 Uhr 21 Min. (1.-4. Cl.) Vorm. 10 Uhr 28 Min. (1.-3. Cl.) Mittags 2 Uhr 11 Min. (1.-4. Cl.)
Nachm. 4 Uhr 37 Min. (1.-3. Cl.) Abends 9 Uhr 13 Min. (1.-4. Cl.) Nachts 11 Uhr 12 Min. (1.-3. Cl.)
Nach Leipzig: Morgens 5 Uhr 42 Min. (1.-3. Cl.)
Morgens 7 Uhr 3 Min. (1.-4. Cl.) Vorm. 10 Uhr 40 Min. (1.-3. Cl.) Mittags 1 Uhr 38 Min. (1.-4. Cl.) Nachm. 4 Uhr 6 Min. (1.-3. Cl.) Abends 7 Uhr 53 Min. (1.-4. Cl.)
Nachm. 11 Uhr 58 Min. (1.-3. Cl.)
Nach Adersau: Früh 5 Uhr, Vorm. 11 Uhr, Nachm. 4 Uhr 5 Min., Abends 7 Uhr 40 Min.
Nach Chemnitz: Früh 4 Uhr, Früh 5 Uhr 45 Min., Vorm. 11 Uhr, Nachm. 4 Uhr 5 Min., Abds. 9 Uhr 15 Min.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Nieschen.
Von Adersau: Vorm. 10 Uhr 40 Min., Nachm. 3 Uhr 40 Min., Abends 8 Uhr 50 Min., Nachts 11 Uhr 20 Min.
Von Chemnitz: Früh 6 Uhr 40 Min., Vorm. 10 Uhr 20 Min., Nachm. 3 Uhr 45 Min., Abends 7 Uhr 30 Min., Nachts 11 Uhr 15 Min.

Abgang der Eisenbahnzüge von Adersau nach Dresden.
Morgens 10 Uhr 40 Min., Nachm. 3 Uhr 45 Min., Abds. 8 Uhr 53 Min., Nachts 11 Uhr.

Dampfschiffahrten.
Von Nieschen: Früh 7, und 11 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.
Personenposten.
Von Nieschen nach Strehla: Vorm. 8 Uhr und Abends 9 Uhr 45 Minuten.
Von Strehla nach Nieschen: Früh 5 Uhr 45 Min. und Abends 6 Uhr.
Botenpost zwischen Nieschen und Strehla.
Von Nieschen: 4 Uhr 45 Minuten Nachm. nach Strehla
Strehla: 2 Uhr Nachm. nach Nieschen.
Eröffnung der Stadt-Briefkästen.
Früh 6 Uhr, Vorm. 9 1/2 Uhr, Nachm. 2 Uhr, Abends 6 1/2 Uhr.

Delarbendruck-Gemälde
in eleganten Goldrahmen, große Auswahl, billige Preise an der Elbe bei
Otto P. Krondl.
Vertreter der Aktien-Gesellschaft Borussia.

Augenleiden,
als äußerliche Hautentzündung, Drüsen, Thränen und Schwäche der Augen heilt sicher in kürzester Zeit der **Gottfried Ehregott Müller'sche Augenbalsam** aus Döbeln.
Zu beziehen a Flacon 10 Ngr. durch
die Apotheke zu Nieschen.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die **ächte Sächsisch'sche Ricinusölpomade** aus Pirna a Büchse 5 Ngr. bei
Joh. Hoffmann.

Das **echte Lampert'sche Heil- und Zuggpflaster**, seit 92 Jahren in ganz Europa und weit über's Meer verbreitet, steht bei Krysten und Patienten in hohem Ansehen, was in Rücksicht auf die bis jetzt noch nicht übertroffene Heilkraft dieses herrlichen Pflasters vollständig gerechtfertigt ist. **Sicht, Gelenkschmerz, Gel.-u.-Rheumatismus, Podagra, Hämorrhoidal-Leiden, Salzfleck, Geschwüre** sowohl, als auch **alte offene oder aufzugehende Wunden** weichen der Heilkraft des Lampert'schen Guggpflasters ungemein schnell.
Necht zu beziehen a 2 1/2, und 5 Ngr. durch
die Apotheke in Nieschen.

**Jagdhund,**
zum Selbstauffreiben, 8 Wochen alt, verlässlich bei
Dr. Deh. Galm
in Weidau.

Ziichbutter,
ausgetrennt von Schmalz und sehr billig.
empfehlen
Moritz Sey.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.
 Grundkapital 2,000,000 Thaler.

Begründet 1812.
 Dem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich eine Agentur dieser ältesten deutschen Feuerversicherungs-Anstalt für Riesa und Umgegend übernommen habe.

Dieselbe wird fortfahren, Versicherungen gegen Feuergefahr jeder Art zu festen Prämien ohne jede Nachzahlung zu übernehmen, und vorkommende Schäden, welche durch Feuer, durch Blitzstrahl — auch wenn er nicht zündet, — durch Wasser beim Löschen und durch notwendiges Ausräumen entstehen, liberal und prompt zu vergüten. Die besonders günstig gestellten Bedingungen, sowie jede mündliche Auskunft werden von mir bereitwilligst mitgetheilt, und empfehle ich mich gleichzeitig zur promptesten Vermittelung von Versicherungen jeder Art.

Die Herren Oekonomen erlaube mir ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt alle Ernterträge zu billiger Prämie (1/4 bis 1/2 pro Mille) versichert. Geehrte Aufträge werden schnellstens vermittelt und erledigt.
 Riesa, den 2. September 1872. **Engelhardt Fohl, Bahnhofstr. 1.**



Artizier Braunkohlenbau-Verein zu Lommahsch.

Zur Beantwortung vielfacher Anfragen wegen Einrichtung von Treppentrostfeuerung mit Kühlvorrichtung diene hiermit zur Nachricht, daß wir die Anfertigung derselben dem Herrn **Julius Behrisch, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Meissen**, übertragen haben, und bitten die geehrten Committenten, sich deshalb direct mit obiger Fabrik in Verbindung zu setzen.

Artizier Braunkohlenbau-Verein zu Lommahsch.
 Der Betriebs-Director.
G. Sänfel.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich zur Anfertigung von Treppentrost, sowie zur Umänderung schon bestehender Roste in solche und zur Aufstellung ganzer Kesselanlagen und Heizrichtungen für geringe Braun- und Kleinkohlen bestens empfohlen.

Mit der Umänderung eines Planrostes in einen Treppentrost ist Betriebsförderung nicht verbunden.

Julius Behrisch in Meissen,
Maschinenfabrik & Eisengießerei.

Rohen Peru-Guano,
aufgeschlossenen Peru-Guano,
ff. gedämpftes Knochenmehl,
Freiberger Phosphate zu Fabrikpreisen

empfiehlt unter billigster Berechnung

Riesa & Ostrau. C. F. Förster.

Große illustrierte Naturgeschichte

der drei Reiche (Zoologie, Mineralogie, Geologie und Botanik), 3 starke Bände, 8°, mit 1000 getreuen Abbildungen, liefert statt Thlr. 3 1/2, für nur Thlr. 1, eleg. gebunden für Thlr. 1 1/2, die **Strauß'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.**

Wegen Vergrößerung des Röderauer Kirchhofs ist daselbst eine neue Mauer zu errichten. Diejenigen, welche diesen Bau, welcher bis zum 1. April nächsten Jahres fertig zu stellen ist, in Accord nehmen wollen, mögen sich bis mit 11. September beim Kirchenvorsteher **Werkel in Röderau** melden, wobei ihnen die betreffenden Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.
Der Kirchenvorstand zu Röderau.

Die Sonntagschule zu Riesa

wird nächsten Sonntag, den 8. Septbr., Mittags 1 Uhr, wieder ihren Anfang nehmen.
Der Vorstand.

Reißner Straße. Geschäftseröffnung. Reißner Straße.

Den geehrten Bewohnern von Riesa und Umgegend widme hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die **Bäckerei** von Herrn Schnurpel käuflich übernommen habe und selbige unter der Firma

Weiß- und Brodbäckerei von Herrmann Zenber

fortführen werde. Indem ich mich bei Bedarf von Bäckern bestens empfohlen halte, werde ich mich bemühen, daß Vertrauen meiner werthen Abnehmer durch schmackhafte Waare und prompte Bedienung zu rechtfertigen und mir zu erhalten suchen.
 Riesa, den 1. September 1872. **Herrmann Zenber, Bäcker.**

Handarbeiter

können von jetzt an wieder Beschäftigung erhalten bei

H. Wolf, Maurermeister in Riesa.

3 Malergehülfsen und Lackirer

erhalten sofort Beschäftigung bei

Döbeln. Aug. Kunz.

Eine Jahre Däuger liegt zum Verkauf beim Schuhmachermeister **Kugust Göbe** an der Elbe.

Meinistur

ist in der Buchdruckerei in Riesa zu haben.

Benannt. Schachtel Nr. Schachtel in Riesa.

Achtung!

Dienstag, d. 8. September, früh, wird in der **Blechner'schen Brauerei Bier** gefäßt, und **Donnerstag d. 2. September, Trüb** verkauft.
Aug. Rothe, Brauereipächter.

Leipzig Prager's Biertunnel

Rärnberger Straße Nr. 1, gegenüber dem Hotel „Stadt Dresden“.

Reine aus komfortabelsten eingerichteten großen Restaurations-Localitäten empfehle hiermit dem geehrten, die Messe besuchenden Publicum zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst.

Täglich von 12 Uhr an guten fräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen in reichhaltiger Auswahl.

Lager- und Bair. Bier in feinsten Qualität.
C. Prager.

Donnerstag, den 5. Septbr., Abends 1/8 Uhr: **Sitzung des Gewerbevereins** im Vereinslocale. **Der Vorstand.**

Dr. Otto Schür's Desinfectionspulver in Paketen à 3 Agr., **Chlorkalk, frisch und trocken, Carbonsäure 50% und flüssig** in der **Apothek** zu Riesa.

Ein Nachtwächter,

welcher rüstig ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für das Dorf **Goskewitz** zum sofortigen Antritt gesucht.
Gem.-Vorstand Raumann.

Bekanntmachung.

Den 29. August ist ein großer Ochse aufgefangen worden. Derselbe kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren abgeholt werden im Gute **N 2 zu Markfiedlich.**

500 Thaler sind zu 4 1/2 % pro Ct. zu **Michaeli's** auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Auf der **Chaussée** zwischen **Calbitz** und **Seerhausen** ist ein **Ferkel** gefunden worden. Abzuholen in **Plotitz** bei **Riedel.**

Atteft!!

Vor einiger Zeit wurde ich von Nicht befallen, welche sich in den Füßen und auch zum Theil im Oberkörper so stark vermehrte, daß es mir unmöglich wurde, meine Arbeit regelmäßig zu verrichten. Durch mehrere **Riesernadel-Extract-Dampfbäder** im **Staupitz-Bade** bei Herrn **C. C. Speerling** in **Döbeln** bin ich soweit wieder hergestellt, daß ich meine Arbeit wieder verrichten kann, was ich hiermit bezeuge.
Döbeln, den 29. August 1872.
C. Volster, Modelmacher,
 bei den Herren **Grieben & Richter** hier.

Lehrerverein:

Sonabend, den 1. September.

Sonntag, den 8. September, ladet zum

Jugendball

ergebenst ein **verw. Wachs** in **Bahra.**

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Mithilftätigkeit, welche uns Herr **Barth** am Tage seines 60jährigen Geburtstages zu Theil werden ließ, können wir nicht unterlassen, ihm unsern herzlichsten Dank darzubringen. Möge der allmächtige Gott ihm Kraft und Segen geben, damit er noch lange nebst seiner Familie sein Werk und Geschäft fortsetzen kann.

Dies wünschen **Sammtliche Arbeiterinnen.**